

Die Feinstofflichen Energiesprays - wie sie wirken und warum sie wirken

Teil I: Grundlagen

Sprüht man Auricum auf ein Glasplättchen und untersucht dieses Gesprühte mit einem höchstauflösenden Mikroskop, entdeckt man sechseckige Formen, die den Formen der Ur-Ur-Stammzellen von Pflanzen entsprechen, in dem Zustand, als diese pflanzliche Stammzelle noch in völliger Ordnung war, heisst in Ihrem Ursprungszustand.

Diese Ursprungsstammzellen hat Tibor Jakobovics (TB) in der Natur entdeckt. In jahrelanger Forschung und Entwicklung ist es ihm gelungen, Informationen (gleichbedeutend mit Schwingungen) von 200 Wirkstoffen von Heilpflanzen, Heilkrystallen, kolloidalen Edel-Metallen und Mineralstoffen (u.a. sämtliche Schüssler-Salze) zu extrahieren und verfügbar zu machen. Es ist Ihm gelungen, diese 200 Grundwirkstoffe mit Ihren Schwingungen und Informationen auf pflanzliche Stammzellen aufzubringen (wie mp3-Dateien auf Datenträger). Innerhalb des Sprays kombinieren sich die 200 Grundwirkstoffe zu 3000 verschiedenen Schwingungen und Informationen (deshalb ist vorheriges Schütteln wichtig).

Die Informationen und Schwingungen werden mit der von TB erforschten und patentierten Technologie direkt an und in die Zelle transportiert. Dank dieser Technologie gelangen die Wirkstoffe und Informationen sekundenschnell (8 bis 30 Sek.) über die Haut bis auf die Zellkernstruktur (Chromosomen, DNA, DNS)

Die Informationen der Stammzellen werden durch das Aufsprühen über die Haut aufgenommen. Das Wasser, das ja jede Zelle umgibt, dient dabei als Träger und Überbringer der Informationen. Dabei ist jede Zelle von einer Membrane umgeben. Die Zellmembran ist die eigentliche Stoffbarriere der Zelle. In dieser Membrane gibt es Kanäle, die sogenannten Aquaporine. Dies sind Proteine, die den Durchlass von „informiertem“ Wasser in und aus der Zelle erleichtern und regeln. Sie sind Entscheider über das „was soll herein-, und was muss heraustransportiert werden“.

Die Quantenphysik beweist und erklärt uns, dass jede Zelle, jedes Organ, jedes Energiezentrum unseres Körpers eine eigene Schwingung aufweist und das diese in Form von Frequenzen messbar ist.

Im gesunden Zustand arbeiten die Schwingungsfrequenzen in uns harmonisch, sie sind untereinander gut abgestimmt. Ist unser Körper auf der physischen oder feinstofflichen Ebene aus dem Gleichgewicht oder sogar krank, sind die Frequenzen und Schwingungsmuster im Ungleichgewicht. Wir verspüren dies als Schmerz, als Unwohlsein oder fühlen uns „ausserhalb unserer Mitte“.

Zu unserer Geburt arbeiten die Schwingungsfrequenzen harmonisch aufeinander abgestimmt und der Stoffwechsel in jeder Zelle funktioniert problemlos. Mit zunehmendem Alter wird der Stoffwechsel jedoch durch Schlacken, die sich innerhalb jeder Zelle ansammeln, behindert. Diese Schlacken entstehen durch unsere oft ungesunde Ernährung (u.a. Übersäuerung), durch unsere „moderne“ Lebensweise, durch den heutigen gesellschaftlichen Stress, UV-Strahlung und viele andere schädigenden Umwelteinflüsse. Je mehr Schlacken sich in der Zelle ansammeln, desto größer ist die Funktionsstörung einer Zelle. Folglich wird die Energieversorgung und der Transport von Nährstoffen und Abbauprodukten behindert. Es sammelt sich immer mehr „Müll“ an, giftige oder einfach sperrige Stoffwechselprodukte, die den reibungslosen Ablauf der Prozesse stören. Die Regenerationsfähigkeit der Zellen wird geringer, die Zellschwingung und -energie erniedrigt sich, die Teilungsfähigkeit nimmt ab, schließlich stirbt die Zelle ab.

Zusätzlich sammeln sich um die Zellen emotionale Schlacken, die durch unser nicht bejahend fühlendes Umgehen mit den verschiedensten Emotionen wie Ängste, Neid, Wut, Trauer, Hass usw. ausgelöst werden, entstehen, sich ansammeln und mit zunehmender Zeit die Zellen nicht mehr atmen lassen, wodurch die Teilungsfähigkeit der Zellen abnimmt. Diese emotionalen Schlacken machen sich unter anderem als verschiedene Symptome wie Kopf-, Nacken-/Schulter- und Rückenschmerzen, Bauchschmerzen und allgemeine Verspannungen bemerkbar.

So ist, nur als ein Beispiel, „**Burnout**“, die Krankheit unseres modernen, gehetzten Lebensstils, neben den vielen anderen psychischen Symptomen erkennbar an den Stoffwechselstörungen der Kraftwerke unserer Zellen, den Mitochondrien.

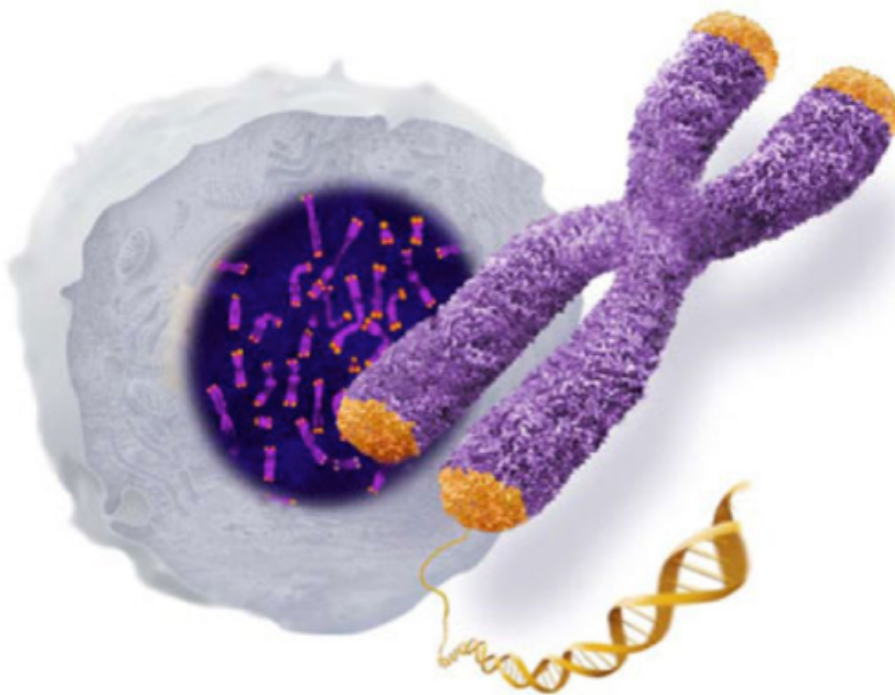
Im menschlichen Körper sterben jede Sekunde 50 Millionen Zellen, die gegen neue ausgetauscht werden. Der Mensch besitzt insgesamt ca. 60 bis 90 Billionen Zellen. Das „Interessante“ dabei ist, dass die neugebildeten Zellen sofort und genau den Zustand der absterbenden übernehmen und nicht mehr den ursprünglichen „intakten“ Zustand besitzen.

Solange wir jung sind, reichen die Selbsterneuerungsmechanismen des Körpers aus, um den „Nebenwirkungen“ des Lebens entgegenzuwirken.

Altersforscher haben festgestellt, dass aber schon bei 30- bis 40-jährigen Menschen eine ganze Reihe von Veränderungen sichtbar sind, die auf das Nachlassen der körpereigenen Schutzfunktionen hindeuten.

Neben den beschriebenen Stoffwechselstörungen spielt eine bestimmte Komponente unserer Chromosomen eine besondere Rolle, die Telomere.

„Telomere sind die Enden unserer Erbgutfäden, den Chromosomen. Sie dienen als Schutzkappe, denn sie werden bei jeder Zellteilung ein Stückchen kürzer“, erklärt Elizabeth Blackburn, eine der Entdeckerinnen der Telomere und Nobelpreisträgerin des Jahres 2009.



<http://www.scinexx.de/dossier-bild-490-6-15003.html>

Telomere, die Endstücke der Chromosomen

© NIH

Doch die eigentliche Sensation - und die wichtige Erkenntnis für die Altersforschung: Blackburn beobachtete, dass sich Telomere ganz und gar nicht so verhielten, wie sie sollten: Anstatt nach und nach immer ein Stück kürzer zu werden, wurden sie zwischendurch immer wieder länger, schienen zu wachsen.

Wie war das möglich? Die Ursache dafür, das entdeckte die Forscherin gemeinsam mit ihrer Kollegin Carol Greiner, war ein Enzym, die Telomerase. Sie verlängert die schützenden Endkappen vor jeder Zellteilung ein kleines Stück, so dass die Telomere nachher kaum oder gar nicht an Länge verloren haben.

Heute jedoch weiß man, dass diese Enzymaktivität und damit auch die Länge der Telomere im Laufe des Lebens nachlässt. Während sich die Zellen eines Neugeborenen noch 80 bis 90 Mal teilen können, reicht es bei den Zellen eines 70 Jahre alten Menschen nur noch für 20 bis 30 Teilungen.

Das heißt aber auch, dass in einer Zelle, die sich im Energie- und Schwingungszustand einer Urzelle, eines Neugeborenen, befindet, auch eine aktivere Telomerase stattfinden kann und ein effektiverer Schutz der Chromosomenenden vorhanden sein kann.

Die gute Botschaft darin ist, dass jede Zelle ein Gedächtnis an Ihren energetischen Urzustand hat und sich, bei effektiver Zuführung geeigneter, in Wasser als Trägersubstanz gelöster Wirkstoffe, wieder regenerieren kann und die Möglichkeit hat, den Alterungsprozess aufzuhalten.

Werden der Zelle die 3000 verschiedenen, auf die Produkte übertragenen Schwingungsinformationen, herangetragen, entscheiden die in der Zellmembran sitzenden Aquaporine darüber, welche davon im Zellinneren gebraucht und aufgenommen werden und welche nicht gebraucht und wieder ausgeschieden werden. Die Regeneration der Zellen, Gewebe und Organe kann beginnen und Mangelzustände können ausgeglichen werden. Gleichzeitig lösen sich die Schlacken durch die hochschwingenden Wirkstoffkombinationen und werden aus dem Zellinneren und der Zellhülle abtransportiert.

Nach 72 Stunden ist das angebotene Schwingungsbuffet aufgebraucht, nicht benötigte Informationen werden, an Wasser gebunden, wieder ausgeschieden. Wassertrinken in ausreichender Menge und Qualität unterstützt somit den Abtransport erheblich.

Je nach Belastung der Zellen mit Schlacken, kann eine eventuelle Erstverschlimmerung stattfinden, dann die empfohlene 3- bis 5-mal tägliche Anwendung der Sprays reduzieren.

Quellen und Lesenswertes:

B. Balk, A. Maicher, M. Dees, J. Klermund, S. Luke-Glaser, K. Bender & B. Luke (2013): Telomeric RNA-DNA hybrids affect telomere length dynamics and senescence; Nat. Struct. Mol. Biol. (8 September 2013), DOI: 10.1038/nsmb.2662

Emoto, Masaru (2010): Die Botschaft des Wassers, Koha Verlag

Fritz, Susanne (2015): Webinar Juli 2015

Lackner, Cornelia (2014): Radionik und Cell Communication, Verlag Books on Demand

Lipton, Bruce (2014): Intelligente Zellen, Koha Verlag

Internetlinks:

Aquaporine: <http://www.chemie.de/lexikon/Aquaporine.html>

Zellaufbau, -funktionen: <http://schwarzwurzel.limacity.de/Biologie/Cytologie.html>

Zellforschung Nobelpreis: <http://www.sueddeutsche.de/wissen/medizin-nobelpreis-fuer-stammzellforscher-zellen-zurueck-auf-los-1.1490627>

Das Geheimnis der Telomere: <http://www.scinexx.de/dossier-detail-490-6.html>

Was lässt uns altern?: <http://www.scinexx.de/dossier-detail-490-5.html>

Zivilisationskrankheiten durch schadhafte Mitochondrien:
<http://www.naturheilpraxis-hollmann.de/Mitochondrien.htm>